

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Bau- und Werkausschuss	11.03.2026	öffentlich - Beschluss

BV Erlanger Straße 1 - Aktuelle Entwicklung auf dem Nachbargrundstück

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen: - 2026_03_06_BV Ulmenstraße_Projektstudie	

Beschlussvorschlag:

Der Bau- und Werkausschuss nimmt Kenntnis von der zusätzlichen Bebauung auf dem Nachbargrundstück des bereits im Bau befindlichen Vorhabens in der Erlanger Straße 1.

Das Holzhäuschen in der Friedenstraße 1 soll weiterhin in die beiden Baumaßnahmen integriert und erhalten werden. Dieses steht nicht unter Denkmalschutz. Um die Substanz des Häuschens dennoch auch während der Baumaßnahmen zu erhalten, soll dieses temporär abgebaut und nach der Fertigstellung der beiden Baumaßnahmen an der gleichen Stelle wiederaufgebaut werden.

Sachverhalt:

Ausgangslage

Die Bauarbeiten für den neuen Wohnungsbau in der Erlanger Straße / Ecke Friedenstraße haben bereits begonnen.

Neues Bauvorhaben auf dem Nachbargrundstück

Ende Februar wurden dem Baureferat erste städtebauliche Überlegungen für die Bebauung des Nachbargrundstücks zum bereits im Bau befindlichen oben genannten Grundstücks vorgestellt. Der Städtebau und die Architektur folgt in der Formensprache logisch der bereits genommenen Baumaßnahme. Das Baureferat unterstützt dieses Vorhaben und begrüßt den Lückenschluss in dieser Form. Diese Überlegungen sind der Anlage zu entnehmen.

Historisches Holzhaus

Zwischen den nun geplanten beiden Bauvorhaben befindet sich ein kleines historisches Holzhaus aus dem Jahr 1907. Dieses hat ursprünglich als Grabsteinlager eines Steinmetzbetriebs, später dann als Blumenladen gedient. Der Eigentümerin ist es, ebenso wie der Stadtverwaltung und der Stadtheimspflege ein großes Anliegen, dieses als wichtiges Zeitzeugnis an dieser Stelle zu erhalten, selbst wenn es nicht unter Denkmalschutz steht. So soll es während der

Bauphase als Sicherungsmaßnahme zunächst abgebaut und eingelagert werden, um dann frisch saniert an alter Stelle wieder errichtet werden zu können. Der Abbau soll unmittelbar beginnen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja €			
Gesamtkosten						
Veranschlagung im Haushalt						
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.	Budget-Nr.	im	<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

Prüfung der Klimarelevanz:

<input checked="" type="checkbox"/>	Prüfung der Klimarelevanz nicht notwendig			
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	-	0	+	++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
<input type="text"/>				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				
<input type="text"/>				

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Referat V**

Fürth, 04.03.2026

gez. Lippert

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Referat V

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Bau- und Werkausschuss am 11.03.2026

Protokollnotiz:

Die Baureferentin Frau Lippert erläutert den Sachstand.

Die Fraktion Bündnis 90/ Grüne erfragen, warum die Tiefgaragenzufahrt an einer anderen Stelle, als 2024 vorgelegt, geplant ist. Der Stadtplanungsamtsleiter Herr Schubert teilt mit, dass sich dies auf Grund der günstigeren Höhenlage des Gebäudes und der Bauplanung des Nachbargrundstück ergeben hat. So kann eine gemeinsame Zufahrt genutzt werden.

Die Stadtheimatpflegerin Frau Jungkunz und die Fraktion Bündnis 90/Grüne weisen darauf hin, dass es sehr wichtig ist, dass das Holzhäuschen erhalten bleibt. Dies ist in der Bevölkerung und für die Stadtheimatpflege sehr bedeutsam.

Frau Lippert sichert zu, dass mit dem Holzhäuschen sehr sorgsam umgegangen werden wird. Es wird abgebaut, eingelagert und dort am Ende der Baumaßnahme wieder aufgebaut.

Beschluss:

Der Bau- und Werkausschuss nimmt Kenntnis von der zusätzlichen Bebauung auf dem Nachbargrundstück des bereits im Bau befindlichen Vorhabens in der Erlanger Straße 1.

Das Holzhäuschen in der Friedenstraße 1 soll weiterhin in die beiden Baumaßnahmen integriert und erhalten werden. Dieses steht nicht unter Denkmalschutz. Um die Substanz des Häuschens dennoch auch während der Baumaßnahmen zu erhalten, soll dieses temporär abgebaut und nach der Fertigstellung der beiden Baumaßnahmen an der gleichen Stelle wiederaufgebaut werden.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Ja: 15 Nein: 0 Anwesend: 15